

Kaleidoskop für Voyeure

Film Trialog: Freie Internationale Akademie Amorbach präsentiert im Projektraum anstößige Kunst zum Hinsehen – Querverbindungen selbst entdecken

AMORBACH. Für Videokünstlerin Anna Tretter, Galeristin Maria Kreuzer und Hausherrn Thomas Hohlfeld ist der Film »Trialog plus eins«, der in den nächsten drei Wochen im Projektraum Beste Lage zu sehen ist, alles andere als anstößig oder gar provokativ. Es geht um ein knapp 40-minütiges Video, das – initiiert von der Freien Internationalen Akademie Amorbach (FIAA) – bis zum 11. August täglich von 8 bis 24 Uhr läuft.

Für manchen Kunstfreund aber dürfte der Film tatsächlich Anstöße geben, sich mit Kunst, mit Wahrnehmung, mit Parallelen und Verbindungen intensiv auseinanderzusetzen – auch außerhalb der Öffnungszeiten. Denn durch die großen Glasscheiben des hellen, offenen Raums können auch Passanten beim Vorübergehen einen Blick auf das Video werfen und vielleicht länger vor der Scheibe stehen bleiben, als geplant.

Drei Fotos pro Tag

Drei Frauen aus Darmstadt und eine aus Frankfurt – die Malerin Juliana Jaeger, die Keramikerin und Installationskünstlerin Brigitte Kottwitz und die Objektkünstlerin Karina Wellmer-Schnell – haben ein Jahr lang – von Oktober 2009 bis Oktober 2010 – jeden Mittwoch, Donnerstag und Sonntag um 14.30 Uhr – ein Foto dort geschossen, wo sie sich gerade befanden: im Büro, im Atelier, Zuhause, auf Reisen oder bei einem Besuch im Pflegeheim. Diese Fotos ergaben jeweils Dreiersequenzen von Bildern, die in unterschiedlichen Lebenswelten zur gleichen Zeit entstanden sind.

Diese 156 Sequenzen – drei pro Woche – liefen schließlich bei der Frankfurter Videokünstlerin Carolyn Krüger zusammen. In langwieriger, intensiver Arbeit – oft nach intensiven Gesprächen mit den drei Künstlerinnen – schnitt sie das Material von knapp 300 Stunden auf knapp 40 Minuten zusammen. Das Ergebnis ist nun in Amorbach



Im Projektraum Beste Lage – Pfarrgasse 1 in Amorbach – präsentieren die Künstlerinnen ihr Video und drei Beispielsequenzen ihres Projekts »Trialog plus eins« (von links): Brigitte Kottwitz aus Frankfurt, Juliana Jaeger aus Darmstadt, Carolyn Krüger aus Frankfurt und Karina Wellmer-Schnell aus Darmstadt.
Foto: Heinz Linduschka

zu sehen. Es ist eine Reise durch unterschiedlichste Lebenswelten, eine Reise durch die vier Jahreszeiten, es sind Bilder von Menschen, von Orten, von Gebäuden, von Natur. Zunächst standen die Bilder scheinbar unverbunden nebeneinander.

Verblüffende Querverbindungen

Im Video aber führen sie dem aufmerksamen Betrachter verblüffende Querverbindungen, Überschneidungen, Parallelen vor Augen. Beim Schneiden wurden unterschiedlichste Ebenen der Sichtweisen und der Wahrnehmung verknüpft und Struk-

turen sichtbar. Technische Tricks wie Überblendung schaffen Überleitungen, herangezoomte Ausschnitte betonen interessante Details.

Zugegeben: Man muss sich auf dieses Werk, das ganz auf Assoziationen beim Betrachter setzt, einlassen. Aber schon Karl Valentin wusste ja: »Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit« – auch dem Betrachter. Keiner muss den ganzen Film am Stück sehen, auch wenn das erstaunlich viele Leute tun – zur Überraschung der Künstlerinnen selbst. Jeder kann sich selbst einige der 156 Sequenzen herauspicken, an ihnen Verbindungen entschlüsseln, vielleicht

sogar Kontakte, die von den Künstlerinnen selbst bisher noch nicht entdeckt wurden.

Freiraum für Interpretationen

Eine spannende Reise ist es allemal, zugleich eine Schulung zum genauem Hinsehen und eine Aufforderung, seinen Interpretationen Freiraum zu geben. Kunst muss nicht immer die einsame Arbeit eines Einzelnen sein. Sie kann auch das frei assoziierte Zusammenspiel mehrerer Künstlerinnen sein. Eine Erkenntnis, die gut zum Gesamtkonzept und zur Philosophie der FIAA passt.

Heinz Linduschka

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des Projektraums Beste Lage in der Pfarrgasse 1 in Amorbach: Sonntag, von 14 bis 17.30 Uhr, und Montag von 16 bis 17.30 Uhr. An den drei kommenden Sonntagen gibt es **Sonderveranstaltungen mit den Künstlerinnen**, jeweils um 15 Uhr: am **28. Juli** eine »Figurenperformance Passiön« mit Karina Wellmer-Schnell, am **4. August** das »Bureau a quatre Mains« mit Juliana Jaeger und Reinhard Buettner und am **11. August** die »Filmanalyse Trialog plus eins« mit Carolyn Krüger und Brititte Kottwitz. (hlin)